

Grundschule am Moor Neu Wulmstorf



Schulkindergarten „Kleine Schule“

Der Schulkindergarten (SKG) ist eine Fördereinrichtung der Grundschule am Moor und wird „Kleine Schule“ genannt.

Es werden schulpflichtige Kinder aus dem Einzugsbereich der drei Gemeindeschulen aufgenommen, die mit einer verzögerten Entwicklung dem Unterricht eines 1. Schuljahres noch nicht beständig folgen können. Dies sind z.B.:

- Verträumte Kinder, die sich noch in der Kleinkindphase befinden
- Kinder, die noch stark dem Spiel zugewandt sind und häufig zwischen Arbeits- und Spielphase wechseln müssen
- Kinder, die in ihrer Entwicklung durch Krankheit oder durch familiäre Bedingungen zurückgeworfen wurden
- Kinder mit partiellen Defiziten im Bereich der Wahrnehmung, in der Motorik, der Konzentration oder mit Besonderheiten im Verhalten (sozial und emotional).

Die Aufgabe des Schulkindergartens ist es, Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, in ihrer Entwicklung zu fördern. In den Schulkindergarten werden Kinder aufgenommen, die das sechste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum folgenden 30. September vollenden werden und nicht genügend entwickelt sind, um mit der Aussicht auf Erfolg am Unterricht der Grundschule teilzunehmen.

Es gibt zwei Möglichkeiten zur Aufnahme:

- Gleich zu Schuljahresbeginn, nachdem Schularzt und Schulleiterin in Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehern des Kindergartens die Nichtschulreife festgestellt haben.
- Nach einer Beobachtungszeit im 1. Schuljahr auf Wunsch der Eltern.

Noch nicht schulreifen Kindern wird durch die Betreuung und den Lernzuwachs im Schulkindergarten der Übergang in die 1. Klasse des darauf folgenden Schuljahres erleichtert.

Hinzu kommt eine Förderung des einzelnen Kindes, bezogen auf seine individuellen Probleme. Diese können sein: Defizite im Sozialverhalten, in der Motorik, der Wahrnehmung oder der Konzentration.

Die täglichen Unterrichtsstunden in der „Kleinen Schule“ gliedern sich in Arbeits- und Spieleinheiten, um den Bedürfnissen der Kinder entgegen zu kommen. Der Unterricht wird unter ganzheitlichen Aspekten durchgeführt. Dabei ist ein Wechsel von kognitiv bestimmten Inhalten und musischen bzw. bewegungsorientierten Angeboten vorgesehen. Neben dem Fördern und Fordern der Kinder werden soziale Verhaltensweisen eingeübt, sowie die Entwicklung von Selbstständigkeit und Selbstvertrauen unterstützt.

Die Arbeit in der „Kleinen Schule“ orientiert sich an jahreszeitlichen Themen. Zu einzelnen Themen werden in den folgenden Lernbereichen die angeführten verschiedenen Übungen durchgeführt:

Motorik:	wöchentliche Turnhallennutzung (2x) und Nutzung der Schwimmhalle (1x) zur Wassergewöhnung und Schwimmanbahnung und flexible Bewegungsraumnutzung
Feinmotorik:	Fingerspiele, Schwungübungen, Falten, Kneten, Schneiden, Malen
Bildnerisches Gestalten:	Malen mit verschiedenen Farben und Materialien, Collagen, Fensterbilder, Tischdekorationen und Raumschmuck für Feste im Jahreslauf werden gebastelt aus Papier, Pappe, Wolle, Filz
Sprache:	Bilderbücher, Geschichten, Verse, Sprachspiele
Musik:	Lieder, Spiellieder, rhythmische Begleitung mit körpereigenen Instrumenten und einfachen Klangerzeugern
Mathematik:	Farben und Formen, Größenunterscheidungen, Mengenerfassungen, Zahlenzuordnungen, Reihenbildungen
Wahrnehmung der Sinnesbereiche (taktil, visuell, auditiv):	Sach- und Spiele mit dem Tastbeutel, Fühlkiste, Hörmemory
Naturbegegnung:	backen, beobachten der Veränderungen in der Natur, experimentieren
Verkehrserziehung	
Erziehung zur Mobilität:	Unterrichtsgänge, Hörübungen

Die Kinder lernen in einer konstanten, kleinen Lerngruppe und werden in ihrer gesamten Persönlichkeit gefördert. Unterrichtsinhalte des 1. Schuljahres werden nicht vorweggenommen. Stattdessen werden die Kinder ohne Leistungsdruck auf die Schule, den Einstieg in das 1. Schuljahr, vorbereitet. Hierbei lernen sie

- in einer Gruppe zu arbeiten,
- sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren,
- lern- und aufgabenbereit zu sein zu einem Zeitpunkt, den die Lehrkraft bestimmt.

Die vorschulische Arbeit der Kindergärten wird fortgesetzt. Bei schulinternen Veranstaltungen, z. B. beim Adventslieder singen, Projektwochen, Sport- und Schulfesten ist der Schulkindergarten integriert. Ausflüge, Autorenlesungen und Theaterbesuche werden gemeinsam mit den 1. Klassen durchgeführt. Eine 3. oder 4. Klasse übernimmt die Patenschaft für die Kleine Schule, d.h. jedem Kind wird ein Pate aus der höheren Patenklasse zugeteilt. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich auf den Schulbetrieb einzustellen und sich in eine Klassengemeinschaft einzuordnen ohne gleichzeitig neue Lernanforderungen bewältigen zu müssen.